

Jacques Sonderer in der Domus-Galerie

Am Donnerstag, 28. November, wird im Domus-Museum in Schaan die letzte Ausstellung dieses Jahres eröffnet. Jacques Sonderer zeigt Aquarelle und Zeichnungen aus seinem reichen Fundus. Zur Vernissage um 19.30 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Jacques Sonderer, der sich bereits in annähernd 40 Einzel- und Gruppenausstellungen in unserer Region dem Publikum präsentierte, ist darüber hinaus auch vielen als Kursleiter für Freihandzeichnen und Aquarellieren an der Erwachsenenbildung Stein-Egerta bekannt. Geboren 1941 in Hägenswil bei St. Gallen, wurde ihm das Zeichnen und Malen quasi in die Wiege gelegt. Schon als Bub malte und zeichnete er gerne und stets waren Papier, Farbstifte und Pinsel in seiner Nähe. Es war schon damals auffallend, dass Proportionen einfach immer stimmten, und dies ist bis heute so geblieben.

Vorerst aber absolvierte er eine kaufmännische Lehre und war mit dieser Ausbildung über 20 Jahre für die Maschinenindustrie tätig, zwölf davon in Südafrika. Bereits dort verwendete er seine ganze Freizeit darauf, das faszinierende Land und seine Bewohner zeichnerisch und malerisch festzuhalten. 1981 nach Europa zurückgekehrt, war Jacques Sonderer in der Versicherungsbranche tätig und liess sich in Liechtenstein nieder. 1983 dann fasste er den Entschluss, seinen erlernten Beruf aufzugeben und ganz für und von der Kunst zu leben.

Obwohl er in vielen Kursen bei namhaften Künstlern das Handwerk der Malerei gründlich erlernte, brachte Jacques Sonderer sein zeichnerisches Talent vorwiegend autodidaktisch zur Entfaltung. Er skizziert, zeichnet und malt alles, was ihm ins Auge sticht. Vor allem sind es interessante Häuser oder verwinkelte Häusergruppen und auch idyllische Landschaften. Seine Bilder über liechtensteinische Motive zieren viele Stuben und öffentliche Gebäude.

Jacques Sonderer hat in den letzten Jahren neben seinen originalgetreuen, bis ins kleinste Detail dargestellten Zeichnungen in der für ihn typischen Kugelschreibertechnik vermehrt auch die Aquarellmalerei als Leidenschaft entdeckt. In seinen Zeichnungen dominieren meisterhafte Strichführung, Genauigkeit, Proportionen, Licht und Schatten und verleihen jedem Objekt realistische und naturalistische Darstellung. Hingegen kann er beim Aquarellieren in willkommener Abwechslung seinen Gefühlen und seiner Fantasie freien Lauf lassen. Doch auch die Aquarelle bestechen durch die scharfe Beobachtung des Künstlers, durch die Liebe zum Detail und die Ausgewogenheit in der Komposition.

Die Ausstellung dauert bis 5. Januar 2003 und ist jeweils am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Vaterland

DIENSTAG, 26. NOVEMBER 2002